BDA AGENDA
SOZIALPARTNER ARBEITGEBER

STANDPUNKT
Steffen Kampeter

Handeln statt Selbstmitleid: Jetzt sind Brüssel und Berlin am Zug

Alle reden über die neue US-Administration. Viele wollen wissen, wie man besser wählt, ohne selbst wahlberechtigt zu sein. Andere zeigen, dass sie sich moralisch überlegen fühlen. Doch was ist jetzt konkret zu tun?

Die Antwort liegt weniger in Appellen oder Ratschlägen an Washington. Jetzt ist die Stunde des Handelns – in ***Brüssel*** *und* ***Berlin.***

In Brüssel: Wettbewerbsfähigkeit stärken

Im Februar legt die Europäische Kommission ihr Jahresprogramm vor. Meine Erwartung an den Inhalt: ***Macht Europa wettbewerbsfähiger – und damit selbstbewusster.*** *Nach einer Dekade der Belastungen aus dem Europaparlament, dem Rat der EU und der Kommission brauchen wir eine Dekade der Wettbewerbsfähigkeit. Der neue Wettbewerbsfähigkeits-Kompass der Kommission ist ein erster kleiner Schritt – aber längst nicht weitgehend und konkret genug.*

Erstens: *Schnelle Erfolge könnte Bürokratierückbau bei bestehenden Gesetzen erzielen – von der Abschaffung der A1-Bescheinigung bis zum Verzicht auf das bereits beschlossene europäische Lieferkettengesetz. Unser europäischer Spitzenverband BusinessEurope hat dazu 68 konkrete und detaillierte Vorschläge veröffentlicht. Europa sollte sich ein Beispiel an der Geschwindigkeit der neuen US-Administration nehmen – innerhalb der rechtlichen Möglichkeiten.*

Zweitens: *Wir brauchen einen Stopp für neue Belastungen von Arbeitsplätzen und Unternehmen, die teilweise schon in der EU-Pipeline sind. Viele dieser Vorhaben stammen aus einer Zeit vor Inflation, Zinswende und Krieg – sie sind schlicht überholt.*

In Berlin: Ein Turbo für Reformen

Eine rasche Regierungsbildung vorausgesetzt, braucht es auch in Berlin einen ***Handlungsturbo.*** *Die Wettbewerbsbedingungen haben sich dramatisch verändert. Das Einzige, was noch wächst, sind Staat und Verschuldung – nicht jedoch die Wirtschaft.*

Die ***Agenda 2010*** *war eine Antwort auf 5 Millionen Arbeitslose und die erfolgreichste Sozialreform dieses Jahrtausends. Daran anknüpfend brauchen wir eine* ***Agenda 2035,*** *die Arbeitskosten, Sozialversicherungssysteme, Arbeitsmarktordnung und Bürokratie in den Blick nimmt.*

Gemeinsam mit den Kollegen vom BDI fordern wir: Es muss der Politik gelingen, Energie wieder bezahlbarer zu machen. Und: Deutschland muss Brüsseler Reformen entschlossen unterstützen, statt durch den „German Vote“ auf diplomatische Weise Verantwortung zu vermeiden.

Wenn Sie meinen, das sei zu viel verlangt – vielleicht. Doch mit weniger werden Deutschland und Europa der neuen US-Administration nicht auf Augenhöhe begegnen können. Arbeitgeberpräsident Dr. Dulger hat es treffend formuliert: ***„Deutschland kann das – man muss uns nur lassen.“***

Es grüßt Sie herzlich,

Ihr Steffen Kampeter
Hauptgeschäftsführer